

SL ignoriert Absprachen bzgl. meiner Einsatzmöglichkeiten

Beitrag von „WillG“ vom 24. August 2024 23:24

Zitat von Bolzbold

Sollte ein solcher Vorgang im Ministerium landen, geht er postwendend an die Schule zurück oder je nach Problemlage an die Bezirksregierung zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit. Es gibt nebenbei auch so etwas wie einen Dienstweg.

Ich spreche nicht davon, dass die TE oder der öPR direkt das Ministerium anschreibt. Ich spreche von einem personalvertretungsrechtlichem Stufenverfahren. Das ist sozusagen der "Dienstweg" der Personalvertretung, wenn du willst. Und wenn das eingeleitet wird, dann landet das in Bayern schnell auf diesem "Dienstweg" im Ministerium. Von Hessen weiß ich, dass es dort ähnlich ist.

Das kann dann dort auch nicht einfach wieder zurückgeschickt werden, dann muss eine Entscheidung getroffen werden.

Ich hab oben bereits geschrieben, dass ich natürlich nicht weiß, ob es das in allen Bundesländern gibt und ob es überall ähnlich strukturiert ist, aber natürlich muss es ein Format geben, Personalvertretung zu eskalieren, und sich als PR nicht einfach von einem kalt lächelnden SL wegschicken lassen zu müssen.

Und nochmal: Es ist meine (anekdotische) Erfahrung, sowohl aus meinen 10 Jahren im PR als auch aus einer Abordnung in die Bildungsverwaltung, dass die Schulaufsicht mit allen Mitteln versucht, zu vermeiden, dass gerade solche Bagatelfälle ins Ministerium eskaliert werden. Ich habe sie da schon einknickern sehen. Nicht immer, aber immer mal wieder.